

*Traquet pâtre.* Mai 29, cris dans les prés du Haut-de-la-Côte, Vallée des Ponts.

*Pit-pit spioncelle.* Septembre 26, observé passage de migrateurs aux Prés de Reuse (Boudry).

*Bruant jaune.* Juillet 14, un mâle chante encore, près Boudry.

*Pinson commun.* Juillet 18, dernier chant entendu.

*Chardonneret.* Juin 17, juv. hors du nid. Août 29 et 30, observé deux couvées venant de quitter le nid.

*Ceni.* Juillet 3, dernière audition du chant de l'espèce.

*Grand-Tétras.* Fin Juillet, on observe une poule au vol, près de la Maison-Rouge, sur la Tourne. Novembre 3, des promeneurs font lever une poule de bruyère, à la lisière de la forêt, au pied du Mont-Racine.

*Gélinotte.* Fin Juillet, un ami, bon observateur, me signale la présence de deux couvées aux abords de la Tourne.

*Petit pluvier à collier.* Juillet 25, 26 et 27 de 0 h. 30 à 1 h., cris de migrateurs sur Neuchâtel. Vol direction Sud.

*Vanneau huppé.* Mai 30, observé du canot, 3 ind. le long du canal de la Broye.

*Héron blongios.* Mai 30. Le long de la Broye, près de Sallavaux, observé un ind. au vol.

*Foulque macroule.* Novembre-Décembre. Très nombreuses de la baie d'Auvernier jusqu'à Neuchâtel. Quelques centaines hivernent dans le port en compagnie de poules d'eau, canards morillons, grands et petits grèbes.

*Bécasse commune.* Commencement Novembre, fort passage de «longs-becs», rive nord du lac.

*Grand harle.* Mai 18, un couple couché sur le gravier de la grève, au Grand Verger. Même jour, 3 harles pêchant devant Estavayer. Fin Juin, devant Auvernier, j'observe deux couples; l'un est accompagné de 3 harletons et l'autre de 4. Dernière observation 15 Juillet.

*Grèbe castagneux.* Avril 4, devant les Ruaux (Auvernier) six grébions groupés et un septième ind. à l'écart. Octobre 3, un grébion au milieu des foulques.

*Plongeon.* Le 9 Novembre M. Vouga me signale la présence dans les parages de la Baie de l'Evole de deux grands plongeurs. Espèce indéterminée.

*Mouette rieuse.* Fin avril, les quelques rieuses restées sur le lac sont des juv. 1926. De la mi-Mai au 30 Mai, aucune observation. Mai 30, entre Thièle et Broye, vol d'une quarantaine dans Réserve. On dit que quelques couples ont niché dans la région. Juin 20, les rieuses réapparaissent à la Béroche. Commencement d'Octobre très nombreux «gueux» devant l'embouchure de la Serrière.

## Schweizerische Vogelwarte Sempach.

**Sie lassen sich nicht stören.** Im Vorjahre sass unser Wendehals beim Nachsehen auf 8 Eiern in seinem alten Kasten im Garten. Da dies erst bemerkt wurde, als er mit der Hand aus der dunklen Höhle ans Licht gezogen wurde, so erhielt er, bevor er fliegen gelassen wurde, sein Ringlein. Beim Freilassen schnurrte er in den Wipfel des Baumes, schüttelte sich und schlüpfte schnell in den Kasten zurück zu seinen Eiern, die er bis auf eines glücklich ausbrachte. Natürlich erhielten auch die Jungen ihre Ringe, mit denen sie nun irgend wo in der Welt herumziehen, falls sie glücklich aus den uns noch unbekanntem Winterquartieren zurückgekommen sind.

**Beringte Waldkäuze.** Unser Mitglied, Hr. Bannwart J. Helfenstein in Kirchbühl bei Sempach, hat seit bald 20 Jahren ein Paar Waldkäuze in einem Kasten auf seinem Gut. Immer wurden die Jungen beringt und es liegen verschiedene Rückmeldungen vor, die nicht ohne Interesse sind. Wohl wissen wir, dass unser Kauz keine grossen Reisen unternimmt. Auch hier hat es sich bestätigt. Dagegen sehen wir, dass sich die Jungen scheinbar ohne jede Regel nach allen Richtungen über das Land verbreiten. Zu unserer Kenntnis sind folgende Funde gekommen: *Rothenburg SO 8 km, Luzern SO 13 km, Wolfelswil am Baldeggersee NO 8 km, Ruswil SW 8 km, Wolhusen SW 13 km.* Bei unserer ungenügenden Jagdaufsicht wird der Waldkauz

schonungslos zusammengeschossen, wo er sich zeigt, und wir sind überzeugt, dass noch manches Ringresultat gemeldet werden könnte, wenn der Betreffende ein gutes Gewissen hätte. *Schifferli.*

## Ausstellung für Vogelschutz und Schädlingsbekämpfung vom 2. bis 10. September in Aarau.

Einer freundlichen Einladung des Präsidenten des Organisationskomitees Folge leistend, hat der Unterzeichnete obenerwähnte Ausstellung besucht, welche in zwei geräumigen Sälen des Restaurants zur Kettenbrücke untergebracht war. Beim Eintritt fallen einige lebende Vögel auf: Eichel- und Tannenhäher, Dohle und kleinere Papageien. Eine Sammlung zweckentsprechender Nistkasten (nach Berlepsch, sowie solche von Huggenberg, Magden), daneben auch solche, wie sie nicht sein sollen (Tonurnen, Blechkasten usw.) veranschaulichen dieses wichtige Gebiet des Vogelschutzes. Es folgt eine Reihe Futtermitteln, darunter das « Hessische Futterhaus ». Interessant ist eine Veranschaulichung des durch Insekten für die Forst- und Landwirtschaft verursachten gewaltigen Schadens. An einem Dutzend junger Tannen sieht man die argen Verwüstungen der Fichtenblattwespe. Zugleich wird auf die grosse Nützlichkeit ihrer Feinde, wie Tannenmeise, Laubvögel und Goldhähnchen hingewiesen. Das Resultat der zur Kontrolle der Nisthöhlen verwendeten *Leimringe* wird auf Wandtabellen veranschaulicht, auf denen die Anzahl der in verschiedenen Bezirken einer Gegend gefangenen *Winterspanner* aufgeführt ist wie folgt:

|           |   | auf den Klebringen<br>gefangene Winterspanner |       |
|-----------|---|---|-------|
| Bezirk A. | An jedem Baume 1 Nistkasten . . . . .         | 39 ♂  | 18 ♀  |
| » B.      | Die Hälfte der Bäume mit Nistkasten . . . . . | 117 ♂   | 32 ♀  |
| » C.      | Keine Nistkasten . . . . .                    | 1437 ♂  | 716 ♀ |

Auf einer andern Tafel wird der enormen Schädlichkeit der Nager (Ratten, Mäuse) der grosse Nutzen der Eulen recht anschaulich gegenübergestellt: 1 Rattenpaar hat jährlich 860 Nachkommen, 1 Ratte frisst in einem Jahre 37 Kilo Brot, 866 Ratten = 300 Zentner!

1 Eule frisst 10 bis 20 Mäuse oder 1—2 Ratten in der Nacht.

Unsere S. G. V. V. hatte schon an der landwirtschaftlichen Ausstellung anno 1926 in Bern ähnliche Tafeln ausgestellt. Eine Wiederholung kann unserer Sache nur beförderlich sein. Der beschränkte Raum erlaubt mir keine weiteren Ausführungen. Alles in allem hat mir die Ausstellung einen sehr guten Eindruck hinterlassen und die Veranstalter haben ihren Zweck, die Nützlichkeit unserer gefiederten Freunde möglichst augenspringend vorzuführen und den Vogelschutz populär zu machen, erreicht. Erfreulich ist auch der unerwartet starke Besuch der Ausstellung durch aargauische und solothurnische Schulen (bis 28 am gleichen Tage), welche durch Komiteemitglieder durch die Ausstellung geführt wurden. Die eingehenden Erklärungen und Anleitungen haben sicher mitgeholfen, den Zweck der Ausstellung zu erfüllen: Viele Besucher, gross und klein, werden die Vögel liebgewonnen haben und treue Beschützer derselben werden.

Es sei mir daher an dieser Stelle erlaubt, die Herren Prof. Dr. Steinmann, Dr. Widmer, Riner, Stirnemann, Walter und ihre Mitarbeiter für ihre nutzbringende Arbeit und ihren ausgezeichneten Erfolg herzlich zu beglückwünschen. *Dr. L. P.*

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich. — La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.  
Redaktion: *Karl Daut*, zum Waldrapp, Bern.  
*Prof. A. Mathey-Dupraz* à Colombier.

Druck und Expedition: E. Flück & Cie., Bern